

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 22 (1915)
Heft: 9-10

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

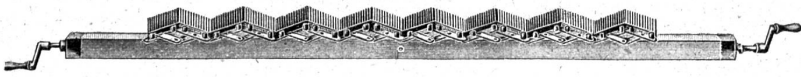
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A. BAUMGARTNERS Söhne, RÜTI (Zürich - Schweiz)
Webereitensilienfabrik

Spezialitäten: *Expansionskämme für Schlicht- u. Zettelmaschinen*
Garnituren für schottische Schlichtmaschinen. Webgeschirre und Webblätter.
Lamellen für automatische Webstühle
Schussgabeln aus gehärtetem Stahldraht.



Patenterteilungen.

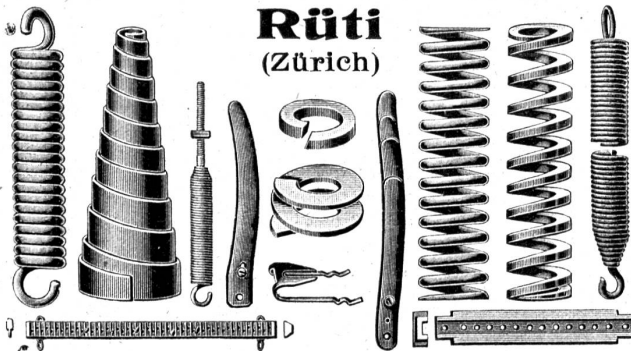
Kl. 19 c, Nr. 68,461. 21. November 1913. — Läuferbremsmantel an Ringspinn- bzw. Ringzwirnmaschinen. — Johann Franz Roth, Reichensteinerstraße 65, Basel (Schweiz). — „Priorität: Deutschland, 14. Mai 1913.“

Kl. 19 c, Nr. 68,462. 18. Juni 1914. Förder-Vorrichtung um Roß- u. andere Haare einzeln ohne Unterbrechung und ohne Beschädigung in gestreckter, zur Walzenpaarachse rechtwinkl. Lage, dem Walzenpaar zuzuführen. — Gustav Hänsel, Direktor, Großenhain, (Sachsen, Deutschland). — Vertreterin: Aktiengesellschaft Patentbank, Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 68,463. 14. März 1914. Garnwinde. — Ludw. Nettel, Webereitechnik, Wallensteinstraße 42, Wien XX (Oesterreich). Vertreter: H. Kirchofer, vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich. „Priorität: Oesterreich, 23. Juni 1913.“

Kl. 19 d, Nr. 68,464. 9. April 1914. Spulmaschine. Vogtländ. Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft, Plauen i. Vgtl. (Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel. — „Priorität: Deutschl., 15. April 1913.“

Gebr. Baumann
Federnfabrik u. Mech. Werkstätte



Rüti
(Zürich)

Spiral-, Zug- und Stossfedern von 0,3 bis 35 mm Stahlstärke, in rundem und vierkantigem Draht, aus feinstem Stahldraht, wie auch aus Messing und Neusilber.

Stahlblechfedern für Trucken-, Vogelstängli etc. etc. aus feinstem Stahlblech gehärtet und gebläut.

Flachfedern aus blaupoliertem schwed. Ressortstahl.

Technische Artikel für Webereien und Spinnereien:

Zettelbäume u. Hohlbäume für alle Gewebearten.

Rattierenkarten und Nägel, Wechselkarten aus Holz, Karton und Eisen. Trittwerkhölzer, Schnürrollen, Peitschen, Häspel, perforierte Stahl- und Messingbände für Sandbäume, Schiffhauhalter Carden-Kübel Federn samt Deckel.

Massenartikel.

Patent-Verwertung.

Die Inhaber des Schweizerpatentes No. 52,389, vom 19. Mai 1910, auf: „**Zwirnmaschine mit einer mit Zungen zum Erfassen der Fäden versehenen rotierenden Leitwalze**“, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchofer**, vorm. Bourry-Séquin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in **Zürich**, Löwenstr. 51.



Bücherschau



Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken, vom 18. Juni 1914. Textausgabe mit Einleitung und Sachregister von Dr. Fritz Studer, Nationalrat. (101 Seiten) 8^o broschiert Fr. 2.—, gebunden in Leinwand Fr. 2.80. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Das am 17. und 18. Juni 1914 von den eidgenössischen Räten angenommene Fabrikgesetz hat wegen des Ausbruches des europäischen Krieges noch nicht in Kraft gesetzt werden können. Aber trotzdem dürfte die vorliegende Textausgabe in den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer willkommen sein. In einer Einleitung schildert Herr Nationalrat Dr. F. Studer die Entwicklung der schweizerischen Fabrikgesetzgebung und hebt insbesondere die Punkte hervor, in denen das neue Gesetz vom bisherigen Recht abweicht. Dann folgt der Text des neuen Fabrikgesetzes, und den Schluß bildet ein alphabetisches Sachregister, bei dessen Bearbeitung die größte Sorgfalt verwendet worden ist. So gibt denn dies in handlichem Taschenformat herausgegebene Buch allen Interessenten die Möglichkeit, sich in allen auftauchenden Fragen sofort zu orientieren und sich genau darüber Rechenschaft zu geben, was für Veränderungen das nach Beendigung des europäischen Krieges in Kraft tretende schweizerische Fabrikgesetz bringt.

